

INHALT

VORWORT

EINLEITUNG

Zeit und Raum

ERSTER TEIL

Die politische und künstlerische Vorgeschichte des Klosters Chorin: Die Ausbreitung alter und der Zustrom neuer Baugedanken

1. KAPITEL: Die Lehniner Bauhütte	7
Das Marienhospital und das Kloster Gottesstadt der Prämonstratenser in Oderberg	7
Lehnins erstes Tochterkloster: Paradies im Obratal	10
Lehnins zweites Tochterkloster: Mariensee im Paarsteiner See	20
2. KAPITEL: Die Uckermärkische Prämonstratenser-Bauhütte	41
Die Prämonstratenser-Klosterkirche in Gramzow	41
Das Zisterzienser-Nonnenkloster Seehausen in der Uckermark	65
Der Turmaufbau der Dorfkirche zu Briest (Kr. Angermünde)	70
3. KAPITEL: Die Franziskaner-Klosterkirche zu Berlin	72
Zusammenfassung	83

ZWEITER TEIL

Der Bau von Chorin

Vorbemerkungen	89
1. KAPITEL: Der Ostbau	91
Der Plan der Lehniner Bauhütte	91
Die Einzelglieder des Aufbaus	98
Zusammenfassung	128
2. KAPITEL: Die Bauunterbrechung	131
Die Baunaht	131
Die Klosteranlage	132
3. KAPITEL: Der Westbau	141
Zusammenfassung	168

DRITTER TEIL

Die Rolle der Choriner Bauhütte in der märkischen Architektur

1. KAPITEL: Die Bauten der Choriner Hütte	175
Das Zisterzienser-Nonnenkloster Boitzenburg	175
Die Pfarrkirche St. Maria-Magdalena zu Eberswalde	190
Die Franziskaner-Klosterkirche zu Angermünde	201
Die Vorhalle der Pfarrkirche St. Jakob zu Prenzlau	206
2. KAPITEL: Die Bedeutung und der Einfluß der Choriner Baugedanken in der Mark	208
3. KAPITEL: Das Ende der Askanischen Architektur: Lehnins letztes Tochterkloster: Himmelpfort im Lande Lychen	216

ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	233
------------------------------------	-----

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	239
NAMENREGISTER	247
ABBILDUNGEN	255



ERLÄUTERUNGEN

ZUR ZITIERWEISE DER ANMERKUNGEN

Um das schnelle Auffinden des vollen Zitats einer mehrfach in abgekürzter Form zitierten Quelle zu ermöglichen, werden in Klammern dahinter der Buchteil und die Nummer der Anmerkung angegeben, in der die Quelle zum ersten Mal und vollständig zitiert ist. Es bedeuten E = Einleitung und I, II und III die drei Teile des Buches, die darauffolgenden arabischen Ziffern die Nummer der Anmerkung innerhalb der einzelnen Teile. Die Abkürzung *a. a. O.* steht für die Quelle, die in der unmittelbar vorhergehenden Anmerkung zitiert ist; *ebda.* verweist auf die in der unmittelbar zuvor angegebenen Quelle zitierte Seitenzahl oder eine andere genaue Bezeichnung der Quellenstelle. Für Siglen ist das Literaturverzeichnis einzusehen.